

# Wie Oligopole der sozialen Medien Klimafakten unterdrücken. Teil I

geschrieben von Chris Frey | 2. November 2022

## [H. Sterling Burnett](#)

Die Reaktion der Klima-Alarmisten, wenn die Fakten nicht in das von ihnen seit zwei Jahrzehnten verbreitete Bild passen besteht darin, die Fakten zu unterdrücken, indem man die Überbringer der Fakten umbringt. Heute tötet man die Überbringer unbequemer Wahrheiten nicht mehr mit einer Axt im Nacken, sondern indem man sie einfach von dort verbannt.

Die Klimaalarmisten sind die wahren Wissenschaftsleugner, die Modellprojektionen über Daten stellen, Daten zur Unterstützung von Modellprojektionen herauspicken, Daten so „anpassen“, dass sie in das Narrativ passen, und wenn Daten nicht angepasst oder herausgepickt werden können, sie einfach ganz ignorieren. Jede dieser Arten von Handlungen verstößt gegen die wissenschaftliche Methode und untergräbt in der Tat das wissenschaftliche Streben nach Wissen. Aber natürlich geht es ihnen in Wirklichkeit nur um politische Macht und nicht um die Wahrheit.

## **Große soziale Medien zensieren Klimadiskussion**

Die größten Social-Media-Unternehmen sind im Besitz einiger weniger Unternehmen oder Einzelpersonen. Facebook/Meta, Instagram, What's App, Linked In, Twitter, Youtube und TikTok befinden sich im Besitz oder unter der Kontrolle von weniger als einem halben Dutzend Einzelpersonen (wobei letzteres im Verdacht steht, weitgehend von der Kommunistischen Partei Chinas kontrolliert zu werden).

Diese privaten Unternehmen sind de facto zum öffentlichen Platz für Diskussionen geworden. Sie agieren als Oligopolisten/Monopolisten; wenn Konkurrenten auftauchen, verschlingen sie diese schnell.

Leider waren die großen Oligopolisten der sozialen Medien nur allzu bereit, auf den Klimaalarmzug aufzuspringen. Mit Hilfe ausgewählter alarmistischer Organisationen (wie z. B. „[Climate Feedback](#)“) als „Faktenprüfer“ beginnen die Klimazensoren in den sozialen Medien mit der Drosselung oder Kennzeichnung von Beiträgen, mit denen sie nicht einverstanden sind, und schränken so die Möglichkeit anderer ein, unredigierte Beiträge auf Facebook, Twitter und anderen sozialen Medienplattformen zu teilen.

Falls dies die Klimarealisten nicht davon abhalten kann, evidenzbasierte Behauptungen zu veröffentlichen, die auf eine unbedenkliche Klimazukunft hindeuten, entziehen die Social-Media-Riesen den Realisten die

Möglichkeit, ihre Online-Aktivitäten zu monetarisieren (d. h. Werbung auf ihren Websites einzubinden). Falls diese ersten beiden Zensurversuche scheitern und die Realisten dazu zwingen, sich der Parteilinie anzuschließen oder zumindest ihre Klimabeiträge selbst zu korrigieren, wendet Big Tech die Todesstrafe an: Die Zensoren der Unternehmen verbannen sie zunächst vorübergehend und dann, falls sie erneut die Wahrheit sagen, auf Lebenszeit von einer oder allen großen Online-Plattformen für soziale Medien.

Es ist schon schlimm genug, wenn Big Tech mit Hilfe oder Ermutigung der [US-]Bundesregierung politische oder soziale Ansichten zensiert, die seine Gedankenpolizei als beleidigend oder gesellschaftlich inakzeptabel ansieht. Noch schlimmer für die Gesellschaft ist es, wenn diese multinationalen Giganten Menschen dafür bestrafen, dass sie Wahrheiten – also Tatsachen – aussprechen oder auf sie hinweisen, weil sie Behauptungen von angeblichen oder selbst ernannten Experten zu Themen, die weit von der „anerkannten Wissenschaft“ entfernt sind, untergraben oder in Frage stellen. Wissen wird nur dann weiterentwickelt, wenn es eine freie Debatte über umstrittene Tatsachenbehauptungen gibt.

## **Fakten sind keine Verteidigung gegen Zensur**

Die Fälle von Gregory Wrightstone und dem mehrfach ausgezeichneten Physiker Richard Lindzen sind in diesem Punkt sehr aufschlussreich.

### **Gregory Wrightstone**

Wrightstone, geschäftsführender Direktor der CO<sub>2</sub>-Coalition, ist Geologe und hat ein [Bestseller-Buch](#) über Klimawissenschaften veröffentlicht.

Wie in Beiträgen auf dem Blog der CO<sub>2</sub>-Coalition und in verschiedenen Nachrichtenartikeln beschrieben, wurden Wrightstone und andere Wissenschaftler, die mit der CO<sub>2</sub>-Koalition in Verbindung stehen, dauerhaft von LinkedIn verbannt; ihre Beiträge wurden von Facebook ausgebremst, zensiert oder verboten; und als er beantragte, ein Instagram-Konto für die CO<sub>2</sub>-Coalition zu eröffnen, wurde er daran gehindert, dies zu tun.

Wrightstone wurde dauerhaft von [LinkedIn](#) verbannt, weil er Grafiken zu historischen Kohlendioxid-Konzentrationen aus Dokumenten der US-Regierung und des IPCC veröffentlicht hatte. Die Grafiken zeigten, dass die CO<sub>2</sub>-Werte in der Vergangenheit höher waren als heute und dass Pflanzen und Tiere gediehen. LinkedIn behandelte Wrightstones sachlichen Beitrag als ein Orwellsches Gedankenverbrechen und teilte ihm mit, dass seine Beiträge „falsch“ und „nicht erlaubt“ seien und dass sein Konto wegen wiederholter Verstöße ähnlicher Art dauerhaft gesperrt sei.

Gleiches [widerfuhr](#) ihm bei Facebook. In einer Reihe von Beiträgen erörterte Wrightstone unter anderem, dass höhere CO<sub>2</sub>-Werte zu einer allgemeinen Ergrünung der Erde beitragen, dass verschiedene Arten von

extremen Wetterereignissen nicht häufiger oder schwerer werden und dass die Zahl der Todesfälle aufgrund extremer Wetterereignisse im letzten Jahrhundert drastisch zurückgegangen ist. Dies sind alles dokumentierte Fakten. Doch die „Faktenprüfer“ von Facebook, eine aktivistische gemeinnützige Gruppe, die sich [Science Feedback](#) nennt (und eng mit Climate Feedback verbunden ist), stuften sie als „falsch“ und/oder „irreführend“ ein und entfernten die Beiträge schließlich. Obwohl Wrightstone eine gründliche, von Fachleuten geprüfte Dokumentation vorlegte, die jede der angeblichen Behauptungen der „Faktenprüfer“ widerlegte, weigerte sich Facebook, seine Kennzeichnung zurückzunehmen oder die Möglichkeit von CO2 Science, sein Material zu verbreiten, nicht länger zu beschneiden.

Wrightstones [Erfahrung](#) mit Instagram war sogar noch aufschlussreicher – sie verdeutlicht die Zusammenarbeit zwischen den miteinander verflochtenen Social-Media-Giganten. Als er versuchte, ein Instagram-Konto für die CO2-Coalition einzurichten, schrieb Instagram nach der Überprüfung seiner Eingabe: „Fehler: Ihr Konto wurde wegen Verstoßes gegen unsere Bedingungen, nämlich das künstliche Sammeln von Likes, Followern oder Shares, das Posten sich wiederholender Inhalte oder das wiederholte Kontaktieren von Personen zu kommerziellen Zwecken ohne deren Zustimmung deaktiviert..“

Wie ist es möglich, gegen die Nutzungsbedingungen von Instagram zu verstoßen, künstlich Likes zu sammeln oder wiederholte Inhalte zu posten, wenn man nicht einmal ein Konto hat? Wie kann ein Konto gegen die Nutzungsbedingungen verstoßen, wenn das Konto noch gar nicht eingerichtet ist? Dies ist eine Form der „vorherigen Beschränkung“, die der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten in der Vergangenheit verworfen hat, als Theaterstücke und Veröffentlichungen vor der Aufführung oder dem Verkauf durch lokale Regierungen verboten wurden. Giganten der sozialen Medien spielen nach anderen Regeln.

## **Richard Lindzen**

Richard Lindzen, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften (NAS) und Fellow der American Association of the Advancement of Science, ist einer der am meisten publizierten Klimawissenschaftler der Welt. Er wurde von der NAS als Mitautor von zwei klimawissenschaftlichen Berichten ausgewählt. Darüber hinaus war er Mitverfasser von zwei Bewertungsberichten des IPCC. Ich erwähne diese Fakten, um zu zeigen, dass selbst die Klimawissenschaftler anerkennen, dass Lindzen sein Handwerk [versteht](#), wenn es um Klimawissenschaft geht.

Als die CO2-Coalition ein Interview, das Daily Sceptic mit Lindzen geführt hatte, auf ihrer Facebook-Seite [veröffentlichte](#), wurde es von der Facebook-Zensur schnell entfernt, da Lindzens Aussagen als falsch bezeichnet wurden. In dem Artikel ging es um eine kürzlich von Lindzen verfasste [Studie](#) für die Global Warming Policy Foundation. Darin vertritt Lindzen auf der Grundlage seiner jahrelangen Forschung die

Meinung, dass der Klimawandel keine Katastrophe ist, und verweist auf Forschungsergebnisse aus den Berichten des IPCC, die die Behauptung einer unkontrollierten Erwärmung durch Kohlendioxid widerlegen. Die CO2-Coalition ficht das Verbot von Facebook an und beruft sich dabei auf von Fachleuten überprüfte Forschungsergebnisse, aber bisher bleibt es bestehen. Offensichtlich glaubt Facebook, dass seine Zensoren den Stand der Klimawissenschaft besser verstehen als Lindzen oder der IPCC.

Wenn soziale Mediengiganten die Wahrheit über den Klimawandel nicht vertragen, hindern sie Experten und Durchschnittsbürger gleichermaßen daran, in der modernen Öffentlichkeit zu sprechen.

Und was sollte man dagegen tun? Das wird im zweiten Teil dieses Beitrags zu lesen sein.

Link:

<https://www.libertyandecology.org/how-social-media-oligopolies-suppress-climate-facts-part-i>

---

## **Wie Oligopole in den sozialen Medien Klimafakten unterdrücken. Teil II: Welche Rolle spielt der Staat?**

### **H. Sterling Burnett**

In Teil I habe ich erörtert, wie weit High-Tech-Unternehmen der sozialen Medien wie Facebook, LinkedIn und andere gehen, um Material zu verunglimpfen und zu verbieten, das ihren „Faktenprüfern“ nicht gefällt. Nirgendwo gilt dies mehr als bei prominenten Wissenschaftlern, die von den politisch vorherrschenden Ansichten zum Klimawandel abweichen. Dieser Teil II befasst sich mit möglichen Abhilfemaßnahmen.

In jedem anderen Bereich hätten die staatlichen Regulierungsbehörden, vor allem die Federal Trade Commission, viele der Fusionen, die im Bereich der sozialen Medien stattgefunden haben, nicht zugelassen, und die Unternehmen wären zerschlagen worden. Schließlich kontrollieren diese wenigen Unternehmen einen größeren Anteil des Social-Media-Marktes als Standard Oil den Ölmarkt kontrollierte, bevor das Unternehmen Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts von der Regierung zerschlagen wurde.

Anstatt die Möglichkeiten dieser Unternehmen, die Kommunikation zu kontrollieren, einzuschränken, hat die [US-]Bundesregierung sie weitgehend begünstigt. Sie hat ihnen Schutz vor Klagen wegen Verleumdung und übler Nachrede gewährt, der für andere Medien ungeahnt ist, und zwar unter dem Vorwand, sie seien „Plattformen“ und keine Anbieter von Inhalten. Dennoch stellen sie Inhalte zur Verfügung und, was noch wichtiger ist, verwalten, zensieren und sperren diese, und zwar nicht

nur aus den begrenzten Gründen, die von der Bundesregierung ausdrücklich vorgeschrieben sind, um die Darstellung und Förderung von Gewalt und Kinderpornografie zu verhindern. Sie betrachten sich selbst als die Schiedsrichter der Wahrheit und des akzeptablen Meinungs austauschs, was bedeutet, dass sie Links und Beiträge unaufgefordert mit einer „kontextbezogenen“ Kennzeichnung versehen, die vom Verfasser der ursprünglichen Nachricht oft nicht akzeptiert wird.

Als staatlich geschützte Monopole oder Oligopole verdienen sie es, dass die Regierung ihre Bemühungen zur Unterdrückung von Äußerungen kontrolliert, die ihre bedauerlicherweise voreingenommenen und falsch benannten „Faktenprüfer“ für inakzeptabel halten. Die Zeit und die Erfahrung haben gezeigt, dass die Faktenprüfer immer wieder die Wahrheit verfälschen, weil sie ihre Meinung darüber, was die Fakten sind oder was die Fakten zeigen, ersetzen. Oder sie überprüfen einfach die Fakten in einem Bereich mit begrenzten, sich schnell entwickelnden Informationen, in dem neue Daten zeigen, dass Aussagen, die zuvor als Fakten galten – größtenteils aufgrund der unbestätigten Aussagen von Regierungsbeamten, die ungerechtfertigterweise als die maßgeblichen Experten zu diesem Thema behandelt werden – sich später als falsch oder unvollständig herausstellen.

Verlassen Sie sich nicht nur auf mich, sondern denken Sie daran, wie diese Unternehmen die Äußerungen von Fachleuten des Gesundheitswesens über die Pandemie des Wuhan-Virus zensiert haben und weiterhin zensieren, nur weil die Regierung und fortschrittliche Aktivisten nicht wollen, dass das Thema diskutiert oder erörtert wird. Dazu gehören die Ursprünge der Pandemie, die Wirksamkeit verschiedener möglicher medizinischer Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus, die Wirksamkeit der zur Vorbeugung entwickelten Impfstoffe und die möglichen Gefahren von Nebenwirkungen der schnell zugelassenen, wenig untersuchten Impfstoffe. Die Zeit und die Erfahrung haben gezeigt, dass die von vielen Ärzten und Forschern aufgeworfenen Fragen berechtigt waren.

Während der Pandemie lernten die Mediziner, was Wissenschaftler und Analysten, die über den Klimawandel diskutieren, schon lange wissen: Die Wahrheit ist kein Schutz gegen die Zensur durch Big Tech.

## **Staaten übernehmen die Führung bei der Förderung des freien Gedankenaustauschs**

Während Bundesbehörden das Problem ignorieren und der Kongress zaudert, übernehmen die Bundesstaaten zunehmend die Führung bei der Bekämpfung der Zensur im öffentlichen Raum durch die staatlich lizenzierten und sanktionierten Giganten der sozialen Medien.

Ein texanisches Gesetz verbietet es den Oligopolisten der sozialen Medien, die Beiträge von Nutzern aufgrund ihrer politischen Ansichten zu sperren. Das [Fifth U.S. Circuit Court of Appeals](#) hat vor kurzem das Inkrafttreten des Gesetzes erlaubt, während sich der gesamte Fall durch

die Gerichte windet. Texas ist zwar führend in der Bewegung zur Eindämmung der Bemühungen von Tech-Giganten, den sozialen Diskurs zu kontrollieren oder in eine Richtung zu lenken, die sie für angemessen halten, steht aber mit seinen Bemühungen nicht alleine da.

Eine **Koalition** aus zehn Staaten unter der Leitung des texanischen Generalstaatsanwalts Ken Paxton hat in einem Verfahren vor dem 11th Circuit Court of Appeals einen Schriftsatz eingereicht, in dem sie ein Gesetz aus Florida unterstützt, das Social-Media-Plattformen dazu verpflichtet, „ihre Praktiken zur Moderation von Inhalten konsequent anzuwenden und die betroffenen Nutzer darüber zu informieren“. Das Gesetz in Florida schränkt die Möglichkeiten von Big Tech zur Einschränkung der Meinungsäußerung nicht ein, sondern verlangt lediglich Transparenz und Konsistenz bei der Anwendung. Aber selbst diese minimale Einschränkung ihrer Kontrolle über persönliche und politische Äußerungen ist zu viel für die Möchtegern-Social-Media-Zaren.

Wie diese Fälle letztendlich entschieden werden, ist unbekannt. Werden die staatlichen Gesetze einer gerichtlichen Überprüfung standhalten? Wer weiß das schon? Wird sich der Kongress letztendlich einmischen und die Redefreiheit unterstützen? Schließlich ist er teilweise für das Problem verantwortlich, da er das Gesetz **geschaffen** hat, das die Behauptungen der Social-Media-Giganten akzeptiert, dass sie neutrale Plattformen sind – d. h., dass sie es Menschen ermöglichen, sich zu vernetzen und Ideen auszutauschen – und nicht Anbieter von Inhalten. Durch den Schutz von Social-Media-Unternehmen vor Klagen wegen Verleumdung und übler Nachrede hat der Kongress sie nicht als Schiedsrichter der wissenschaftlichen Wahrheit oder der politischen oder gesellschaftlichen Meinung und Diskussion eingesetzt. Diese Rolle haben die Giganten der sozialen Medien für sich selbst übernommen, nachdem der Kongress sie vor Rechtsansprüchen geschützt hat, die gegen ihre zensorischen Maßnahmen erhoben werden könnten.

Die Nutzer sozialer Medien brauchen nicht den Schutz der Unternehmen vor unbequemen Wahrheiten oder Meinungen, die sie als beleidigend empfinden. Sie können Seiten oder Artikel von Personen oder Gruppen, die sie als beleidigend empfinden oder mit denen sie nicht einverstanden sind, ablehnen, entfernen und ihnen nicht folgen. Das ist die Tugend einer freien Gesellschaft.

Die Unternehmen der sozialen Medien sprechen von Meinungsfreiheit und offenem Gedankenaustausch. Jetzt ist es an der Zeit, dass sie sich daran halten, selbst wenn sie dazu gezwungen werden müssen.

Link:

<https://www.libertyandecology.org/how-social-media-oligopolies-suppress-climate-facts-part-ii-what-role-for-government/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# UN COP27-Entwurf: Mehr Staat, mehr Schulden, mehr Steuern

geschrieben von Chris Frey | 2. November 2022

[Eric Worrall](#)

Die ungewöhnliche Ausrichtung der westlichen Politik- und Wahlzyklen hat eine noch nie dagewesene Gelegenheit für eine massive grüne Machtübernahme geschaffen.

Die folgende Tabelle aus dem [UN Emissions Gap Report 2022](#) scheint zusammenzufassen, was die Vereinten Nationen auf der COP27 erreichen wollen:

**Table 7.2** Accelerating climate finance flows for emissions gap reduction and low-carbon transition: Multiple approaches, instruments and actors

	Instruments	Institutions and actors
<b>Increase the efficiency of financial markets</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Financial transparency rules and protection of investors and consumers</li> <li>• Climate-related financial risk disclosure (voluntary and mandatory)</li> <li>• Taxonomies and classification systems</li> <li>• Financial engineering (structured finance, asset-backed non-recourse debt, venture capital, private equity etc.)</li> <li>• Definitions and disclosure/recognition of risk of stranded assets</li> <li>• Green bonds and bond market classifications and standards, including ESG standards</li> <li>• Capacity-building</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Financial regulatory institutions</li> <li>• Central banks</li> <li>• Credit rating and related agencies</li> <li>• Banks and institutional investors</li> <li>• Bond market regulators</li> </ul>
<b>Introduce carbon pricing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Carbon taxes</u></li> <li>• Emissions trading schemes</li> <li>• Fossil fuel subsidy reduction</li> <li>• Carbon credit instruments</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ministries of finance and treasuries</li> <li>• Financial regulatory agencies</li> <li>• Ministries of power/ environment</li> <li>• International agreements (e.g. UNFCCC)</li> </ul>
<b>Nudge financial behaviour</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nudges to address herd behaviour and behavioural and system inertias, and to provide benefits from switching to low-carbon alternatives</li> <li>• Divestment movements</li> <li>• Tax benefits to accelerate low-carbon investments</li> <li>• Product taxes, subsidies, regulations, standards, labelling and public infrastructure</li> <li>• Carbon taxes and regulations on GHG-intensive activities</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ministries of finance and treasuries</li> <li>• Ministries of environment</li> <li>• Large corporates, supply chains</li> <li>• MDBs, DFIs, ECAs</li> </ul>
<b>Create markets</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Public bonds and guarantee issuances</u> for domestic, early-stage research and development investment and direct investment support, green banks</li> <li>• Innovation intermediaries and investment</li> <li>• <u>Public-private partnerships</u></li> <li>• Enabling policy support (feed-in tariffs, reverse auctions etc.)</li> <li>• Product market regulations and standards</li> <li>• Public procurement contracts and <u>purchase guarantees</u></li> <li>• Taxes and <u>subsidies</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ministries of finance and treasuries</li> <li>• National and regional development banks and green banks</li> <li>• Cities and regions</li> <li>• Private equity investors</li> </ul>

Quelle: [UN Emissions Gap Report 2022](#)

[Nudge = Anstoß, Anschub]

Der Plan sieht auch massive Vermögenstransfers vor – gemeinsame Projekte, grüne Investitionsclubs und grüne Banken für arme Länder.

Ich frage mich, welche wohlhabende Nation den Großteil der Mittel für

diese grünen Projekte bereitstellen soll? Ich frage mich, ob das Geld der Steuerzahler, das zur Finanzierung von UN-Klimaprojekten ins Ausland transferiert wird, irgendwie in die Taschen einiger westlicher Politiker zurückfließt, die diesen Transfer ermöglicht haben.

Nur eine hohe Wahlbeteiligung bei den Zwischenwahlen in den USA kann diesen massiven Transfer von Reichtum in andere Länder noch verhindern.

Alle großen englischsprachigen Länder werden derzeit von linken Politikern geführt, die von der Netto-Null-Problematik besessen sind – und ich schließe die britischen Konservativen in diese Einschätzung ein.

Die USA sind das einzige große englischsprachige Land, das bei den Zwischenwahlen am 8. November dieses Jahres eine kurzfristige **Gelegenheit** hat, diese Machtübernahme zu stoppen.

Großbritannien, Australien und Kanada müssen viel länger warten, bis die Wähler ihr Urteil über den UN-Klimakommunismus abgeben können. Die nächsten nationalen **Wahlen** in Großbritannien finden erst im Januar 2025 statt. **Gleiches** gilt für Australien. Und Trudeau, der 2021 eine Wahl gewonnen hat, kann seine volle vierjährige Amtszeit ebenfalls bis 2025 abwarten.

Alle Augen richten sich auf die Vereinigten Staaten. Von den Zwischenwahlen könnte viel mehr abhängen als die Frage, wer die Kontrolle über den US-Kongress und den Senat erhält.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/28/un-cop27-blueprint-climate-communism-more-debt-carbon-taxes-loan-guarantees/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Es geht weiter: Angriffe auf Vermeers „Mädchen mit dem Perlenohrring“ – und auf Dinos!**

geschrieben von AR Göhring | 2. November 2022

**Grünfeld, Robert**

Die Klimakleberei und -Schütterei ist offenbar ein aktivistisches Erfolgsmodell: Nach der *Sixtinischen Madonna* von Raffael, den 15

*Sonnenblumen* von Vincent van Gogh und Monets *Heuschober* in Potsdam war nun das *Mädchen mit dem Perlenohrring* von Johannes Vermeer dran.

Im Museum *Mauritshuis* im Haag/ Niederlande klebten sich gar nicht mal so junge Aktivisten von „Just stop oil“ mit dem Kopf (!) an das Bild und schütteten Tomatenkonserven-Inhalt über das Bild. Wie in den anderen Fällen ist das Gemälde aber mit einer Glasscheibe gesichert. Wie in Potsdam griffen auch im Haag keine Sicherheitskräfte ein.

In Berlin erwischte es fossile Dinosaurier: Im Naturkundemuseum klebten sich zwei auch nicht mehr ganz junge Damen (35 und 42) an die Halterung der Knochen.

Imitieren selbsternannte Klimaschützer und aufmerksamkeits-süchtige Selbstdarsteller hier ein erfolgreiches und de facto nicht-straftbares Konzept? Oder schicken zentrale Planer von „Just stop oil“ etc. ihre Klebe-Aktivisten in verschiedene Städte und Museen? Vielleicht ist beides wahr – in jedem Fall zeigt sich, daß vom Steuergeld lebende Gruppen ihre PR verstärken.

Aus Sicht der Kritiker demaskiert sich die Klimaszene mit der Kleberei, da die großen Kunstwerke Europas weltweit geliebt und respektiert werden, und eine intendierte Zerstörung oder Gefährdung der Gemälde den Bürgern zeigt, wie destruktiv und ignorant die Aktivisten tatsächlich sind.

Die Frage ist, wieso die Museen Europas nicht reagieren. Jedes Haus mit berühmten Werken, so würde man erwarten, sollte eigentlich einen Aufpasser direkt neben besonders klebegefährdeten Bildern postieren. Außerdem sollten Taschen u.ä. Tragebehälter am Eingang nicht nur geprüft, sondern auch deponiert werden, damit niemand Behälter mit Flüssigkeiten mitführen kann. In Potsdam nahm ein BILD-Reporter testweise eine Flasche Desinfektionsmittel mit – und gelang damit problemlos in den Raum mit Monets *Heuschober*.

---

## **Auch Großbritannien in der grünen Fallgrube gefangen**

geschrieben von Admin | 2. November 2022

**Großbritannien ein Wiedergänger Deutschlands? Noch ein Stück aus dem grünen Tollhaus**

von Francis Menton

Oft habe ich die Situation, für die sich Großbritannien, Deutschland,

Kalifornien und andere entschieden haben, als „gegen die grüne Energiewand geprallt“ bezeichnet. Aber jetzt, da das Vereinigte Königreich tatsächlich dort angekommen ist und begonnen hat, sich mit den Konsequenzen auseinanderzusetzen, bin ich mir nicht sicher, ob “ gegen grüne Energiewand geprallt “ die beste Analogie ist. Eine bessere Analogie könnte sein, „in die Fallgrube zu fallen“. Schließlich, wenn Sie gegen eine Wand stoßen, können Sie sich wahrscheinlich einfach aufheben und umdrehen und auf dem Weg sein. In der Fallgrube bist du gefangen und hast keine offensichtliche Möglichkeit, rauszukommen. Vielleicht bist du schon lange da drin.

Hier befindet sich das Vereinigte Königreich heute. Seit weit mehr als einem Jahrzehnt verfolgen sie aggressiv und absichtlich die grüne Energiefantasie. Das Netto-Null-Emissionsziel wurde 2019 gesetzlich vorgeschrieben. Sie haben Hunderte von Windkraftanlagen und Sonnenkollektoren gebaut und gleichzeitig fast alle ihre Kohlebergwerke und Kohlekraftwerke geschlossen. Das hat sie weitgehend von Erdgas abhängig gemacht, um die intermittierenden erneuerbaren Energien zu unterstützen. Sie haben viel Erdgas direkt unter ihren Füßen in einer großen Schieferformation, aber jahrelang zitterten sie darüber, Fracking die Erzeugung des Gases zuzulassen, und dann verhängten sie 2019 ein pauschales Moratorium für Fracking. Da die Produktion aus ihren Nordseegasfeldern rückläufig ist, müssen sie Gas auf dem europäischen Markt kaufen. Und obwohl sie nicht viel Gas direkt aus Russland kaufen, wurde der europäische Markt durch die Kürzung der russischen Lieferungen in große Höhen getrieben. Ergebnis: Die durchschnittlichen jährlichen Energierechnungen für Wohngebäude in Großbritannien, die erst Anfang dieses Jahres etwa 1000 Pfund betragen, stiegen in diesem Monat auf etwa 3000 Pfund und werden bis zum kommenden April ohne eine Art staatliche Intervention voraussichtlich bis zu 5000 Pfund betragen.

Und erst jetzt ist deutlich geworden, dass es keine gute Ausstiegsstrategie gibt. Das wäre wahr, auch wenn alle im Vereinigten Königreich an Bord wären, um aus der grünen Energiewahnvorstellung auszusteigen, aber das ist natürlich auch nicht der Fall. Seit Jahren verbieten sie die Dinge, die sie tun mussten, um ein kostengünstiges Energiesystem aufrechtzuerhalten, und jetzt stehen sie vor Jahren, wenn nicht sogar einem Jahrzehnt oder mehr, um dorthin zurückzukehren, wo sie waren.

Betrachten Sie einige Möglichkeiten:

- Der vielleicht offensichtlichsste erste Schritt, um zur Energievernunft zurückzukehren, wäre die Aufhebung des Verbots von lokalem Fracking. Premierministerin für einen Monat Liz Truss tat genau das während ihrer kurzen Amtszeit. Dann trat der neue Premierminister Rishi Sunak am 25. Oktober sein Amt an, und am 26. Oktober – am nächsten Tag – kündigte er an, dass er das Fracking-Verbot wieder einführen würde. Von Reuters, 26. Oktober:  
*Fracking wird in England unter Premierminister Rishi Sunak verboten,*

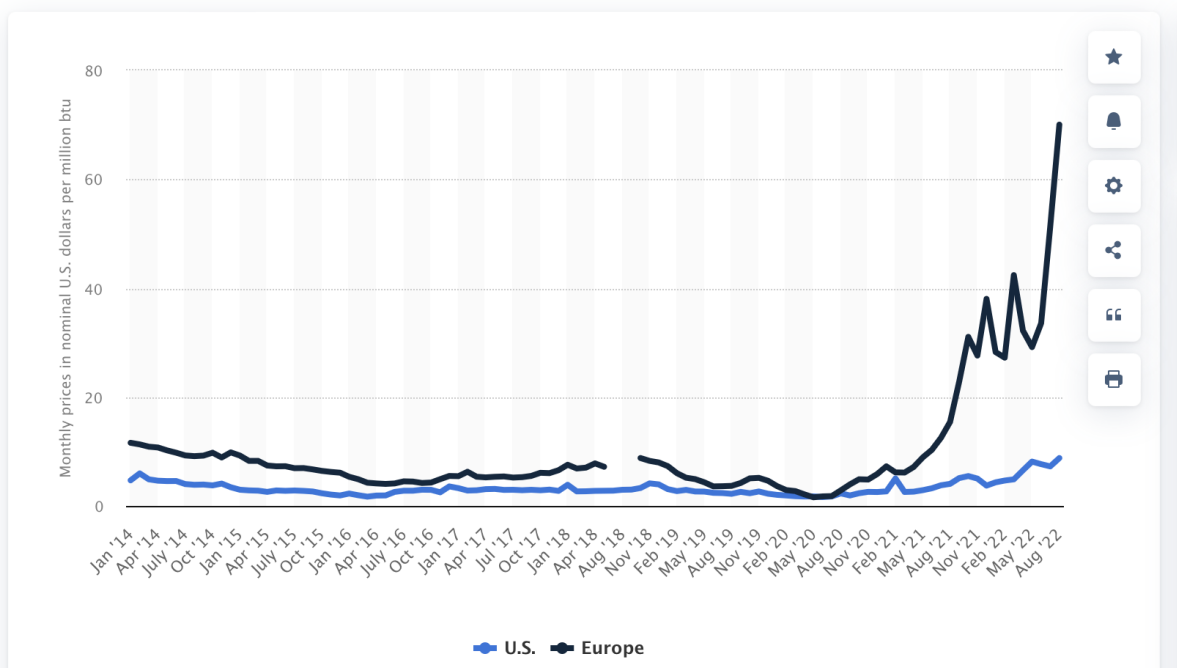
was eine Entscheidung seiner Vorgängerin Liz Truss rückgängig macht, als der neue britische Führer zu einem Manifestversprechen der Konservativen Partei 2019 zurückkehrte. . . . Im Parlament wurde Sunak nach Fracking gefragt und sagte, er stehe zu einer Manifestverpflichtung für 2019 zu diesem Thema.

Unter den besten Umständen würde es mehrere Jahre dauern, nachdem Fracking erlaubt ist, bevor die gesamte Produktion in Betrieb genommen werden kann, um die Energiekrise zu lindern. Aber mit einem regulatorischen Umfeld, das sich alle paar Wochen um 180 Grad umkehrt, wer genau wird Millionen Pfund aufbringen, um große Fracking-Projekte zu starten? Selbst wenn sie den Kurs wieder umkehren und morgen das Fracking eröffnen sollten, würde es mindestens mehrere Jahre dauern, bis eine große Neuproduktion online gehen würde.

[Chemicals & Resources](#) > [Fossil Fuels](#)

## Monthly prices for natural gas in the United States and Europe August 2022

(in nominal U.S. dollars per million British thermal units)



Monatlicher USA vs. Europa Quelle Statista

- Wie wäre es mit dem Import von mehr Erdgas aus den USA, wo die Preise aufgrund der Fracking-Revolution, die in den letzten zehn Jahren eine erheblich erhöhte Produktion ermöglicht hat, viel niedriger sind? Das ist viel leichter gesagt als getan. Es gibt mehrere Engpässe im System, von denen jede Behebung mehrere Jahre dauern kann. Der größte unmittelbare Engpass besteht darin, dass alle US-Einrichtungen zur Kühlung und Komprimierung von Erdgas zu

LNG für den Export bereits mit maximaler Kapazität betrieben werden. (Von Reuters, 25. März 2022: „Alle sieben U.S. LNG-Exportanlagen arbeiten jedoch derzeit mit maximaler Kapazität und verflüssigen etwa 12,7 bcfd Gas. Egal wie hoch die globalen Preise steigen, die USA können also derzeit kein LNG mehr produzieren.“). Weitere Engpässe sind der Mangel an LNG-Tankern für den Transport des Kraftstoffs, unzureichende Pipeline-Kapazität von den Gasfeldern im Permbecken zu den Exportanlagen an der Golfküste und unzureichende LNG-Einfuhrkapazitäten auf europäischer Seite. Das Vorhandensein all dieser Engpässe, die US-Exporte nach Europa verhindern, ist genau der Grund, warum die Erdgaspreise in Europa so viel höher sind als in den USA. Wir sprechen von Jahren, um all diese Engpässe zu lindern.

- Was ist mit der Kohleooption? Noch 2012 erzeugte das Vereinigte Königreich fast 20% seiner Energie (nicht nur Strom) aus Kohle; aber bis 2020 produzierte Kohle im Rahmen der erzwungenen grünen Energiewende nur etwa 2% des britischen Stroms (und fast nichts von seiner Energie für andere Zwecke). Der jüngste Plan war, die letzten Kohlekraftwerke bis 2024 zu schließen, obwohl in der aktuellen Krise die Rede ist, dass die letzten Anlagen noch eine Weile geöffnet bleiben werden. (Von Reuters, 30. Mai 2022: „Einige der britischen Kohlekraftwerke, die in diesem Jahr geschlossen werden sollen, müssen möglicherweise geöffnet bleiben, um die Stromversorgung in diesem Winter sicherzustellen“, sagte die Regierung am Montag“). Aber es gibt keine wirkliche Möglichkeit, zurückzugehen und die vielen Werke, die in den letzten zehn Jahren geschlossen wurden, wieder zu öffnen. In vielen Fällen wurden sie in die Luft gesprengt. Hier ist ein Bild des Longannet-Werks in Fife, Schottland, das erst letztes Jahr 2021 zu Smithereens geblasen wurde:

Das Bild wird aus Copyright Gründen nicht gezeigt.

Dazu der Kommentar des CEO von Scottish Power, Keith Anderson, zitiert im Express: „Im Jahr 2016 haben wir die Entscheidung getroffen, Longannet nach über 40 Jahren Generation zu schließen. Dieser Schritt markierte unser Engagement und das unserer Muttergesellschaft Iberdrola, die Wirtschaft zu dekarbonisieren. Dieses Engagement wurde in den letzten fünf Jahren immer wieder verstärkt – zwei Jahre nach der Schließung von Longannet **haben wir unsere verbleibenden Kohlekraftwerke geschlossen und unser Gasgeschäft verkauft**, was uns zum ersten integrierten Energieunternehmen in Großbritannien macht, das 100% Ökostrom erzeugt.“ So eine Tugend Keith! The Express (Februar 2021) fügt hinzu: „Longannet, das 2016 geschlossen wurde, war Schottlands größtes Kohlekraftwerk und erzeugt seit 1970 Strom. Die Station war in der Lage, genug Strom zu produzieren, um jedes Jahr zwei Millionen Haushalte mit Strom zu versorgen.“

Nuklear? Angesichts der regulatorischen Morast- und Aktivisten-

Opposition werden wir wahrscheinlich alle lange tot sein, bevor sie einen bedeutenden Beitrag leisten kann. Das Vereinigte Königreich hat angeblich zwei Kernkraftwerke in Arbeit, Hinckley Point C und Sizewell C. Das Hinckley Point-Werk begann 2016 mit dem Bau und soll derzeit 2027 nach langen Verzögerungen und massiven Kostenüberschreitungen fertiggestellt werden. Sizewell C hat gerade im Juli 2022 grünes Licht von der britischen Regierung erhalten, also erwarten Sie nicht, dass man vor einiger Zeit Mitte der 2030er Jahre Strom produziert. Laut der AP versuchen Aktivisten weiterhin, Sizewell durch Rechtsstreitigkeiten zu blockieren.

Noch mehr Wind und Sonne? Seid nicht lächerlich. Wie hier oft besprochen, spielt es keine Rolle, wie viel Wind- und Solaranlagen Sie bauen, Sie werden immer noch lange Zeiträume des Dunkeflaute haben, ohne vollständige Sicherung von einer lieferfähigen Quelle. In Großbritannien sind alle lieferfähigen Quellen mindestens viele Jahre entfernt, wenn nicht sogar vollständig blockiert.

Hier ist noch eine Idee: Hunderte von Milliarden Pfund Subventionen an Energie-Versorgungsunternehmen verteilen, um die Kosten für die Haushalte unter die ansonsten prognostizierten 5000 Pfund jährlich zu senken. Dies wird sicherstellen, dass der private Sektor überhaupt keinen Anreiz hat, daran zu arbeiten, die Krise zu lindern, und dass die Krise im Wesentlichen für immer andauert, da die Staatsverschuldung explodiert. Natürlich ist dies die „Lösung“, die sie tatsächlich umsetzen.

Sie befinden sich also in einer Fallgrube. Und zusätzlich zu allem anderen können sie nicht einmal eine solide politische Mehrheit aufbringen, wenn sie versuchen, rauszukommen. Ein erheblicher Block dessen, was sie die „Grünen Tories“ nennen, setzt sich weiterhin dafür ein, die grünen Fantasien zu verdoppeln. Vom Evening Standard, 29. Oktober:

*Green Tory-Abgeordnete Nadine Dorries verurteilt Rishi Sunak dafür, dass er nicht am COP27-Gipfel teilgenommen hat. . . . Frau Dorries sagte auf Twitter, es sei falsch, dass Herr Sunak nicht teilnahm, weil die globale Erwärmung eine der „größten Krisen war, mit denen unser Planet konfrontiert ist“. . . . „Die globale Erwärmung ist die größte Krise, mit der unser Planet konfrontiert ist, und Netto-Null schafft viele 1.000 Arbeitsplätze, was gut für die Wirtschaft ist. COP in Glasgow war am erfolgreichsten aller Zeiten ... aber erwarten Sie nicht, dass die Medien darüber berichten.“*

Die anderen wichtigen Parteien – Labour, Lib Dems, Scottish National Party – sind alle für Net Zero. Es wird lange, lange dauern, bis sich Großbritannien aus diesem Schlamassel wird herausarbeiten können.

Der Beitrag erschien zuerst bei Manhattan Contrarian hier

---

# WMO: „Noch mehr schlechte Nachrichten für den Planeten: Treibhausgaswerte erreichen neue Höchstwerte“

geschrieben von Chris Frey | 2. November 2022

[Eric Worrall](#)

Es ist klar, dass der bisherige Netto-Null-Ansatz ein völliger Fehlschlag war. Aber der grüne Schwerpunkt auf erneuerbare Energien machte dies unvermeidlich.

*Im Folgenden wird im Original ausführlich das WMO-Bulletin zitiert, welches zu übersetzen man dem Übersetzer ersparen möge. Die „Press Release“, gelistet in der Rubrik [Greenhouse gases](#) datiert vom 26. Oktober 2022 und ist betitelt mit:*

**Mehr schlechte Nachrichten für den Planeten: Treibhausgaswerte erreichen neue Höchstwerte“ – WMO verzeichnet stärkste Zunahme der Methan-Konzentrationen seit dem Beginn von Messungen.**

*Übersetzung aus dem Original:*

Genf/New York, 26. Oktober (WMO) – Einem neuen Bericht der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) zufolge erreicht die Konzentration der drei wichtigsten Treibhausgase Kohlendioxid, Methan und Distickstoffoxid in der Atmosphäre im Jahr 2021 neue Rekordwerte.

Das [Greenhouse Gas Bulletin](#) der WMO meldet für 2021 den größten Anstieg der Methankonzentration im Vergleich zum Vorjahr seit Beginn der systematischen Messungen vor fast 40 Jahren. Der Grund für diesen außergewöhnlichen Anstieg ist nicht klar, scheint aber sowohl auf biologische als auch auf vom Menschen verursachte Prozesse zurückzuführen zu sein.

Der Anstieg des Kohlendioxidgehalts von 2020 auf 2021 war größer als die durchschnittliche jährliche Zunahme der letzten zehn Jahre. Messungen der Stationen des WMO-Netzwerks Global Atmosphere Watch zeigen, dass diese Werte im Jahr 2022 weltweit weiter steigen werden.

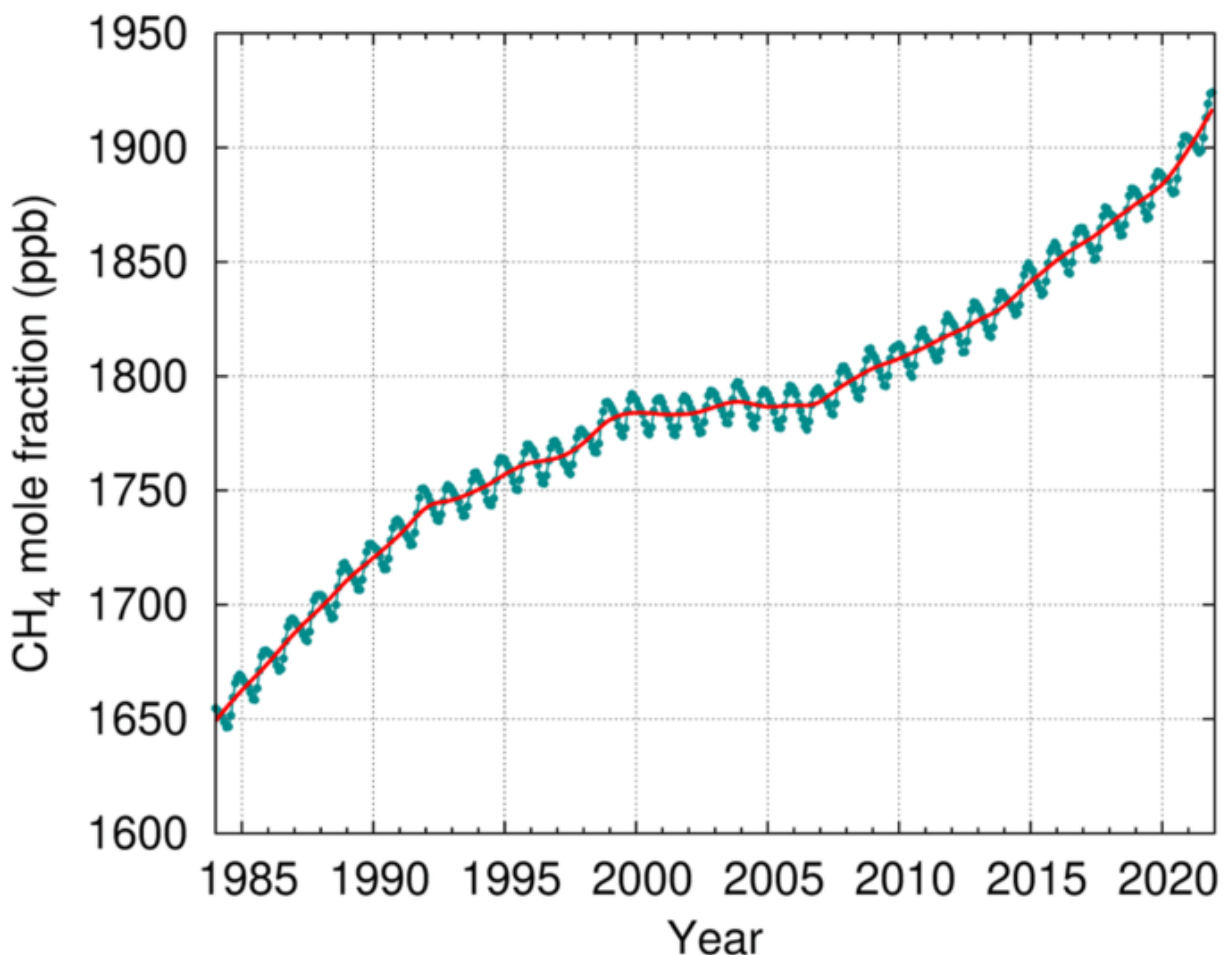
Zwischen 1990 und 2021 ist die Erwärmung des Klimas (bekannt als

Strahlungsantrieb) durch langlebige Treibhausgase um fast 50 % gestiegen, wobei Kohlendioxid für etwa 80 % dieses Anstiegs verantwortlich ist.

Die Kohlendioxidkonzentration lag im Jahr 2021 bei 415,7 Teilen pro Million (ppm), Methan bei 1908 Teilen pro Milliarde (ppb) und Distickstofffoxid bei 334,5 ppb. Diese Werte entsprechen 149 %, 262 % bzw. 124 % des vorindustriellen Niveaus, bevor menschliche Aktivitäten das natürliche Gleichgewicht dieser Gase in der Atmosphäre zu stören begannen.

„Das Greenhouse Gas Bulletin der WMO unterstreicht einmal mehr die enorme Herausforderung – und die lebenswichtige Notwendigkeit – dringender Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und zur Verhinderung eines weiteren Anstiegs der globalen Temperaturen in der Zukunft“, sagte WMO-Generalsekretär Prof. Petteri Taalas.

*Stellvertretend für die anderen erwähnten „Treibhausgase“ hier der jährliche Anstieg der Methan-Konzentration (Quelle: [WMO](#)):*



*Es folgt eine endlose Wehklage, wie ach so gefährlich diese Anstiegsraten sind und dass sofortige drastische Maßnahmen unabdingbar sind, wie stark die Erwärmung schon war und noch sein wird usw. Verlinkt werden die bevor stehende Konferenz [COP 27](#) sowie mehrere Aufforderungen,*

*was alles zu tun sei. Stellvertretend für die gesamte Passage sei hier nur dieser Satz zitiert [übersetzt]:*

*„Solange die Emissionen anhalten, wird die globale Temperatur weiter steigen“.*

*Kein Wort darüber, dass ebendies schon seit vielen Jahren nicht mehr der Fall ist.*

*Es folgt ein Abriss unter der Überschrift Highlights of the Bulletin. Es werden die drei „wichtigsten Treibhausgase“ Kohlendioxid, Methan und Stickoxide genannt nebst Graphiken über den molekularen Anteil und die Anstiegsrate derselben pro Jahr.*

*...*

*Als „Note for Editors“ wird dann noch am Ende angegeben:*

**Die Weltorganisation für Meteorologie ist die maßgebliche Stimme der Vereinten Nationen für Wetter, Klima und Wasser.**

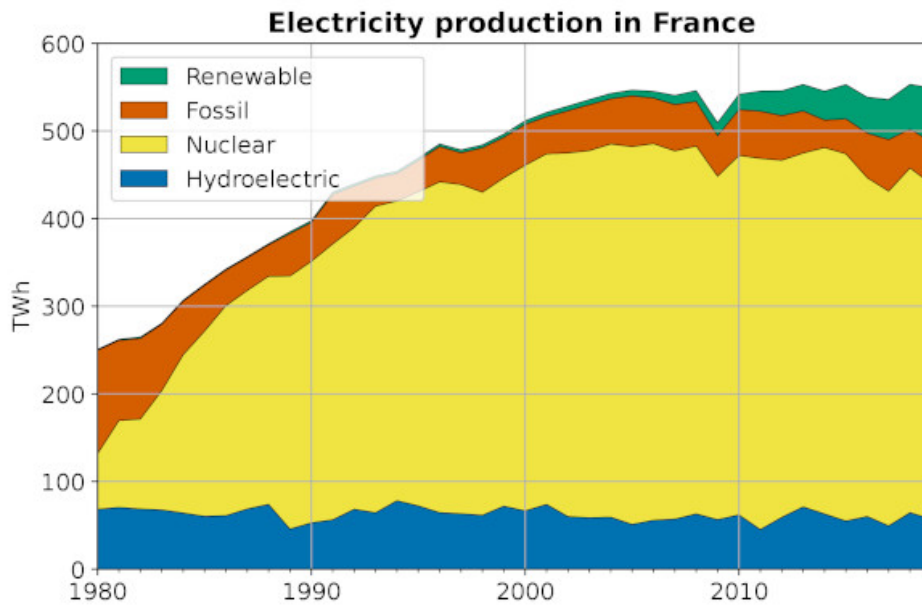
*Damit offenbart sich der rein politisch-ideologische Charakter der WMO. Objektive Wissenschaft gibt es dort also nicht (mehr). Die gesamte Presseerklärung findet man [hier](#).*

*Der Autor des Beitrags Eric Worrall schreibt dazu Folgendes (Übersetzung des Originals):*

Natürlich halte ich den CO<sub>2</sub>-Alarmismus der WMO für einen Scherz. Aber der größere Witz ist, dass die Grünen seit Mitte des 20. Jahrhunderts ein bewährtes Mittel zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Hand hatten, sich aber entschieden haben, es nicht zu nutzen.

Hätte sich die Welt auf erschwingliche Kernenergie konzentriert, hätte die Welt den Großteil der Stromerzeugung auf kohlenstofffreie Kernenergie umgestellt, wie es Frankreich in den 1970er Jahren getan hat, hätten die Grünen wahrscheinlich zumindest eine kleine Delle in diese Kurven gemacht.

Die Grünen behaupten, die Kernenergie sei zu teuer, aber das ist einfach nicht wahr – wie hätte Frankreich es sonst tun können? Entweder Sie glauben, dass die Franzosen die besten Ingenieurs-Genies der Welt sind, oder Sie akzeptieren, dass der Faktor, der die Kernenergie in den meisten Ländern zu teuer macht, etwas anderes ist als die Kosten für den Bau und den Betrieb der Kernkraftwerke.



Kernkraft in Frankreich. Public domain, Quelle: [Wikipedia](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/27/wmo-more-bad-news-for-the-planet-greenhouse-gas-levels-hit-new-highs/>

Zusammengefasst und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE